

Neues aus der Schulpflegschaft

Mai 2013

Liebe Eltern,

lesen Sie im Folgenden das Neueste über die aktuelle „Baustellen“ der Schulpflegschaft:

Verbesserung des Ganztags

Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass im Ganztags noch nicht alles rund läuft. Diesem stellen wir uns und arbeiten kontinuierlich mit LehrerInnen, Schulleitung, Schülervertretung und Elternvertretung an der Verbesserung des Ganztags. Am 22.05. werden auf dem pädagogischen Tag LehrerInnen, Schüler- und Elternvertretung über z.B. Anpassung der Stundentafel, Angebote im Ganztags etc. diskutieren und weitere Schritte planen.

Mensaessen

Die neue, schöne Mensa ist da und auch der Caterer hat gewechselt. Auch hier gibt es Verbesserungspotential, das wir aktuell unermüdlich ansprechen und nutzen wollen. Unser Ziel ist es, das Mensaangebot so zu entwickeln, dass möglichst viele SchülerInnen aus allen Stufen das Verpflegungsangebot annehmen.

Projekttag in der Woche vor den Sommerferien:

Nach der Zeugnis-Konferenz und vor den Sommerferien werden die Tage sinnvoll genutzt: An einem Tag findet das Sportfest statt, einen Wandertag nutzen die Klassen und Stufen für die Stärkung des Teamgeists in ihren Gruppen und ein Tag ist ein Tag für Afrika, unter Beteiligung an der „Aktion Tagwerk“ oder kleinere Spendenaktionen in den unteren Klassen (nähere Informationen kommen kurz vor den Sommerferien).

Aktionstage/ Aktionswochen:

Von den Projekttagen vor den Sommerferien sind die Aktionstage bzw. Aktionswochen zu unterscheiden. Zunächst findet an diesen ganz normaler Unterricht statt. Sie dienen dazu, Klassenfahrten, Exkursionen und Lernen außerhalb des Schulgeländes (z.B. Museumsbesuch zu einem bestimmten Unterrichtsthema, oder Theaterbesuch oder..) durchzuführen und in dieser Zeit zu bündeln. Deshalb kommt es dann zu Vertretungssituationen der LehrerInnen, die außer Haus tätig sind. Alle LehrerInnen können an diesen Tagen Bildungsaktionen außerhalb des Schulgebäudes nutzen.

Oberstufe:

Der gemeinsame Austausch mit den BeratungslehrerInnen und der Schulleitung hat sich etabliert und erweitert. Aktuell finden regelmäßig Reflexionsgespräche zwischen den BeratungslehrerInnen der EF, Q1 und Q2 und den entsprechenden ElternvertreterInnen aus allen drei Stufen gemeinsam statt. Für unsere jetzige Q1, die uns sowohl leistungsmäßig als auch im Umgang miteinander Sorgen bereitet, haben wir gemeinsam mit allen InteressenvertreterInnen (Schulleitung, Beratungslehrer, SV und Schulpflegschaft) eine Versammlung organisiert, in dem wir den SchülerInnen Förderangebote und Grenzen deutlich vermittelt haben. Auch die Eltern wurden informiert.

Auch in Sachen Berufsorientierung entstehen immer wieder neue Ideen, die wir gemeinsam mit den zuständigen LehrerInnen versuchen umzusetzen.

Umgang mit Konflikten:

Im Schulleben wie im Arbeitsleben gehören Konflikte zum Alltag. Auch in unserer Schule gibt es diese. Dabei ist manchmal der Umgang mit diesen für die unmittelbar und mittelbar Beteiligten belastend.

Wir arbeiten gemeinsam mit der Schulleitung und dem Kollegium daran, einen im Sinne aller Beteiligten konstruktiven Umgang mit Konflikten zu finden und erleben bei allen Akteuren ein hohes Verantwortungsbewusstsein.

Wir möchten Sie ermutigen, sich bei Konflikten in der Schule Unterstützung bei ihren Klassenpflegschaftsvorsitzenden zu holen. Diese sind eingeladen, in enger und guter Kommunikation mit den KlassenlehrerInnen Lösungen zu finden.

Gerne steht Ihnen auch das Team der Schulpflegschaft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Unser Anliegen „zurück zu G9“

Zurzeit versucht der Schulträger auf unsere Anregung hin ein Gespräch mit den Verantwortlichen im Ministerium zu erwirken, um eine individuelle Lösung für unser Anliegen „zurück zu G9 am Gymnasium Alleestraße“ zu finden.

Parallel dazu findet eine Unterschriftenaktion für unser Anliegen initiiert von Grundschulleitern statt – werden genügend Unterschriften von Grundschulleitern zusammenkommen, werden diese sowohl dem Bürgermeister als auch der Ministerin übergeben.

Der Schulträger plant eine Veranstaltung zum Thema „Pro und Contra G8 und G9“. (Auch hier erhalten Sie rechtzeitig neue Informationen.)

Sauberkeit in der Schule/ Toilettensituation

Viel ist gedacht und getan (wir berichteten ausführlich). Die Idee, ToilettenpflegerInnen einzustellen, kann nicht umgesetzt werden, da das Ergebnis der Elternumfrage eine Finanzierungslücke von € 8.360,00 ausweist.

„Wir können nur hoffen, dass unser Bemühen zumindest dazu geführt hat, SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen für das Thema „sauberer Arbeitsplatz als Voraussetzung für gutes Lernen und Arbeiten“ zu sensibilisieren.

Wir möchten die Erwachsenen – Eltern und LehrerInnen – ermutigen, Ihren Erziehungsauftrag auch zu diesem Thema weiter wahrzunehmen, damit unsere Kinder/ unsere SchülerInnen lernen, für Gemeinschaftsräume entsprechend Verantwortung zu übernehmen - zu ihrem Wohle.“ (aus dem Elternbrief der Schulpflegschaft „Umfrageergebnis zur Aktion: Saubere Toiletten für unsere Kinder! – Einstellung von ToilettenpflegerInnen“ vom Mai 2013)

Regelmäßiger Austausch mit allen Beteiligten:

Nach wie vor ist Basis für unsere Arbeit ein gut funktionierender Dialog zwischen allen Beteiligten: regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung und der Schülervvertretung, transparente Kommunikation untereinander und konstruktive Rückmeldung.

Wir begrüßen jedes Engagement von Eltern, das die Rahmenbedingungen unserer Bildungsstätte „Gymnasium Alleestraße“ optimieren möchte und freuen uns über jede Rückmeldung Ihrerseits.

Haben Sie Fragen, Ideen, Anregungen?

Wollen Sie mitmachen?

Melden Sie sich gerne – schulpflegschaft@gymnasium-alleestrasse.de

Ihre Schulkonferenzmitglieder und Vertreterinnen

Angela Keil; Karin Quirnbach; Carole Benda; Almut Ruhnau; René Vogt; Christina Gocht; Barbara Marin; Sonja Eder; Michaela Becker; Olaf Kreft, Claudia Polzin-Haumann